



McDonald's  
Kinderhilfe

# helping hands

Der Newsletter  
der McDonald's  
Kinderhilfe Stiftung

Loki im Ronald McDonald Haus  
Hamburg-Eppendorf

*Wird ein Kind schwer krank, betrifft es seine gesamte Familie: das Kind, das gegen die Krankheit kämpft, die Eltern, die sich um ihren Schützling sorgen und gleichzeitig alles zusammenhalten und ihrem gesunden Kind genug Aufmerksamkeit schenken wollen, und Geschwisterkinder, die unbewusst tapfer zurückstecken. Lokis kleine Schwester Rosa hat das Hurler-Syndrom. Sie wurde im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf behandelt – über 500 Kilometer von zu Hause entfernt. Ihre Eltern und Loki blieben in Rosas Nähe im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf – auch an Weihnachten. Wie das für Loki war, berichtet er selbst:*

»Ich bin Loki und mittlerweile fünf Jahre alt. Meine kleine Schwester Rosa hat eine Stoffwechselkrankheit. In ihrem Körper kommt die Müllabfuhr nicht und die Reste werden nicht abgeholt. Ich möchte Erfinder werden und eine Tablette erfinden, um Rosa gesund zu machen. Eine, die man nur einmal nehmen muss, weil Medizin nicht schmeckt. Letztes Jahr musste Rosa für eine Stammzelltransplantation ins Krankenhaus. Das war sehr weit weg – in Hamburg! Damit sie nicht allein war, sind wir mitgekommen. Wir durften im Ronald McDonald Haus wohnen. Da habe ich Adel und Alen kennengelernt und wir sind beste Freunde geworden. Sie waren für eine Lebertransplantation dort. Wir waren lange in Hamburg. Viele Familien durften schon vor uns wieder heim, aber es reisten auch immer wieder neue an. Nur Rosa ging es leider noch nicht

besser. Es wurde kälter, und das Team im Elternhaus stellte einen Weihnachtsbaum auf. Ich habe mich gefragt, ob uns der Weihnachtsmann überhaupt findet – wir

Weihnachten kam näher, und Rosa durfte zu uns ins Ronald McDonald Haus ziehen. Sie musste immer noch ein paar Mal die Woche zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Eine Ärztin dort ist auch meine Freundin geworden. Obwohl ich gar nicht krank war, hat sie immer zuerst mich gefragt, wie es mir geht. An Heiligabend hat Mama einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft, damit wir auch auf unserem Apartment feiern konnten. Wir hatten viel Weihnachtsbesuch – all unsere

Kuscheltiere waren da! Auch unten im Gemeinschaftsraum standen etwas später viele Geschenke für uns unter dem Baum – der Weihnachtsmann hatte uns wirklich gefunden! Ich habe ein Tischfußballfeld bekommen. Genau das, was ich wollte! Aber das schönste Geschenk wartete noch auf uns: An Silvester durften wir endlich mit Rosa nach Hause fahren. Das habe ich mir so gewünscht!< •



Weihnachten in den Ronald McDonald Häusern und Oasen: Zwischen Sorgen und Hoffnung entstehen immer wieder kleine Freudenmomente, die Familien Kraft und Zuversicht geben. Besonders die Geschwisterkinder genießen es, an diesen Tagen im Mittelpunkt zu stehen.

hatten ihm ja gar nicht die Adresse vom Ronald McDonald Haus geschickt! Aber Mama hat gesagt, dass der Weihnachtsmann ganz genau weiß, wo Kinder sind, die tapfer sind. Rosa ist sehr tapfer – und ich auch. Mama sagt immer, dass sie uns bewundert: Rosa, weil sie lachen und singen kann in den schwersten Momenten, und mich, weil sie findet, dass mehr Menschen die Welt sehen sollten wie ich.

# Seit 20 Jahren an unserer Seite: Anne erzählt

**Unser Haus lebt vom Ehrenamt. Viele Menschen bringen ihre Zeit, ihr Herz und ihre Energie ein, um Familien ein Zuhause auf Zeit zu schenken. Eine von ihnen ist Anne Oppermann. Seit 20 Jahren unterstützt sie uns – mit Humor, Verlässlichkeit und ganz viel Wärme. Heute möchten wir ihre Geschichte erzählen.**

20 Jahre ehrenamtliches Engagement – das berührt. Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Anne ist seit all den Jahren an unserer Seite und vor allem an der Seite unserer Familien. Zu ihrem Jubiläum geben wir ihr das Wort. Ein Perspektivwechsel, der zeigt, wie viel Nähe, Freude und Herzblut im Ehrenamt stecken.

>Mein Name ist Anne Oppermann, ich bin 70 Jahre alt und darf auf viele Jahre Ehrenamt im Ronald McDonald Haus Oldenburg zurückblicken. Ich glaube, ich darf über mich sagen, dass ich zuverlässig, teamfähig, mitfühlend und ein bisschen kreativ bin. Und weil ich früher im Büro gearbeitet habe, helfe ich heute noch gern am Computer aus – sei es am Empfang, im Büro oder überall dort, wo gerade Unterstützung gebraucht wird.

Meinen ersten Tag hier vergesse ich nie. Es war der 23. November 2005. Eigentlich sollte ich ein Vorstellungsgespräch bei der Hausleitung haben – die war aber verhindert. >>Das fängt ja gut an<<, dachte ich. Doch die Teestunde mit ihrer Assistentin war so herzlich, dass ich wusste: Hier bist du richtig. Schon am nächsten Tag schmückte ich zusammen mit Praktikanten den Adventskranz und faltete

hundert kleine Papierschiffe. Dass ich überhaupt ins Ehrenamt startete, hatte mit einem neuen Lebensabschnitt zu tun. Ich war gerade in den vorzeitigen Ruhestand versetzt worden und kurz darauf verstarb meine Schwiegermutter. Plötzlich hatte ich ein großes Zeitfenster und suchte nach etwas Sinnvollem. Zwei Praktika in anderen Einrichtungen überzeugten mich nicht. Aber im Ronald McDonald Haus sprang der Funke sofort über.

Eine Aufgabe, die mir besonders am Herzen liegt, sind die Spendenhäuschen. Da herrschte früher Durcheinander – mal fehlte ein Schlüssel, mal waren sie verschwunden. Also brachte ich Ordnung hinein und kümmere mich bis heute darum. Zu Hause heißt es dann gern: >>Na, Dagober (Duck), darfst du wieder Geld holen?<< Aber eigentlich macht mir jede Aufgabe Freude – nur Fußleisten abstauben gehört nicht zu meinen Favoriten. :-)

Besonders berührte mich eine junge Mutter, die erschöpft im Rollstuhl ankam und seit dem Vortag nichts gegessen hatte. Ich brachte ihr ein Tablett mit Käsebrot, Tomaten, Tee und Wasser. Wochen später verabschiedete sie sich mit den Worten: >>Danke für das beste Käsebrot meines Lebens.<< Solche Momente vergisst man nie – und sie zeigen mir, dass es oft die kleinen Gesten sind, die Großes bewirken.

Natürlich gab es auch schwere Augenblicke, wenn es einem Kind schlecht ging. Dann ist zuhören gefragt oder still da sein. Und wenn Eltern nach Wochen mit mit Baby im Kinderwagen zurückkom-



Anne und ihre Lieblingsbeschäftigung: Spendenhäuschen betreuen

men, ist die Freude doppelt groß. Solche Bilder tragen mich bis heute und erinnern mich daran, warum ich meinen Platz hier gefunden habe.

Was mich motiviert weiterzumachen? Die Wertschätzung, die wir Ehrenamtlichen erfahren, die Dankbarkeit der Eltern und ein Gästebuch voller Worte, die mitten ins Herz treffen. Mein Wunsch für die Zukunft: Dass das Miteinander hier mit Herzblut weiter gepflegt wird – und dass alle Eltern ihr Kind gesund nach Hause bringen dürfen.<

Liebe Anne, wir sagen von Herzen Danke für 20 Jahre voller Wärme, Verlässlichkeit und Mitgefühl. Unser Dank gilt in diesem Jahr auch Bärbel, die uns seit 15 Jahren mit großem Engagement unterstützt, und Vanessa, die seit 10 Jahren mit Herz und Tatkraft Teil unseres Teams ist. Ihr drei Jubilare zeigt auf wunderbare Weise, wie wertvoll ehrenamtliches Engagement ist. Ihr steht stellvertretend für unser ganzes ehrenamtliches Team, das unser Ronald McDonald Haus mit Leben füllt. Dem gesamten Team gilt unser Dank – auf viele weitere Jahre mit Euch allen! •

## 🏠 Herzlich willkommen, Sophie!

>>Hallo, ich bin Sophie und 19 Jahre alt. Seit dem 1. September 2025 bin ich Teil des Ronald McDonald Hauses Oldenburg und darf mein FSJ hier verbringen. Der herzliche Empfang und das offene Miteinander haben mir den Einstieg leicht gemacht. Besonders freue ich mich auf die Feste und Begegnungen, die das Haus so lebendig machen – Momente, in denen Nähe, Austausch und gemeinsames



Lachen im Mittelpunkt stehen.<< Mit diesen Worten beschreibt unsere neue FSJlerin Sophie Karlstädt ihren Start bei uns. Schon in den ersten Tagen hat sie sich mit Freude und Offenheit eingebracht und unser Team wunderbar ergänzt. Wir freuen uns sehr, dass Sophie uns nun ein Jahr lang begleitet.

Schön, dass Du da bist, liebe Sophie. •

# Sommerfest. Ein Fest, wie wir es lieben.

Ein Nachmittag voller Leben: Mit rund 250 Gästen, sommerlichen Temperaturen und viel Wiedersehensfreude feierten wir unser Sommerfest – lebendig, herzlich und genau so, wie wir es lieben.

Was für ein Tag! Haus und Garten waren erfüllt von Lachen, Umarmungen und kleinen Lieblingsmomenten. Zwischen Bastelstationen, Kuchenbuffet, Slush-Eis und natürlich den heiß begehrten Pommes wurde gespielt, erzählt, geschlemmt und gemeinsam Zeit verbracht. Besonders schön: Viele ehemalige Familien nutzten die Gelegenheit zum Wiedersehen – und auch Familien, die aktuell bei uns wohnen, konnten spüren, was unser Haus über den Moment hinaus bedeuten kann. Ein Fest, das verbindet. Ein Ort, an dem Vergangenheit und Gegenwart aufeinandertreffen. Mit Leichtigkeit, Dankbarkeit und mit echtem Miteinander.



Nächstes Jahr werden wir 25! Wir haben schon mal geübt!



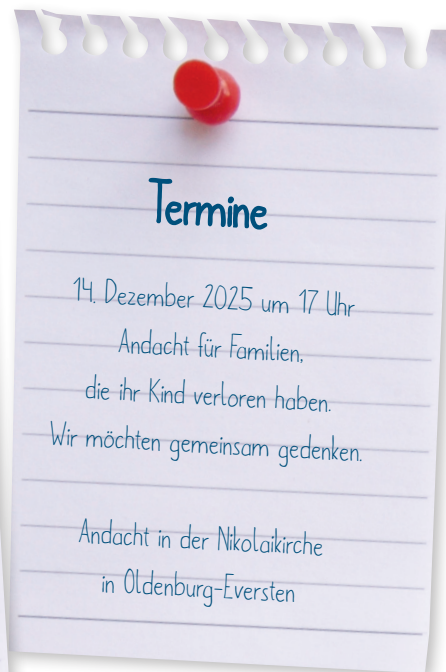
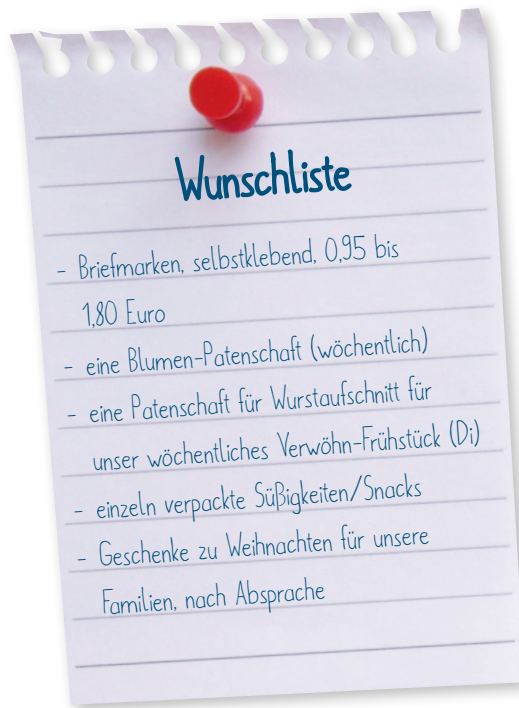
Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.



Das alljährliche Highlight: frische Pommes.

DANKE – an alle, die mit uns gefeiert, mitgestaltet und unser Haus an diesem Tag mit Leben gefüllt haben. Und an alle, die durch ihre Unterstützung, Spende oder Hilfe im Hintergrund möglich machen, dass wir solche Tage schenken dürfen. Ein Fest, wie wir es lieben.

PS: Wir haben schon ein bisschen geprobt, denn nächstes Jahr wird's besonders: 25 Jahre Ronald McDonald Haus Oldenburg! Der Countdown läuft! •



## Danke von Herzen!

Ein großes Dankeschön an die Kinderklinik – an alle ÄrztInnen, PflegerInnen, PsychologInnen, SeelsorgerInnen und Mitarbeitenden, die täglich ihr Bestes für unsere kleinen KämpferInnen geben.

Ein großes Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen, die uns jeden Tag mit Herz und Tatendrang unterstützen.

Ein inniges Dankeschön für die Kondolenzspenden im Gedenken an Klaus R., Jan-Christoph E., Jan P., Horst P., Harald W., Hildburg K., Herbert S., Günter F., Margot E., Harald P., Gerald M., Hermann B., Herbert S. und Dieter D.

Ein Dankeschön an alle UnterstützerInnen, PatInnen und WegbegleiterInnen sowie Geld-, Sach-, Dienstleistungs-, Zeit-, AnlasspenderInnen und alle Kollekten.

Und ein großes Dankeschön an alle TeilnehmerInnen des SOLOCharity Races – Ihr seid spitze! •

### DANKE FÜR IHRE SPENDE



Landessparkasse zu Oldenburg  
IBAN DE66 2805 0100  
0016 4780 00  
BIC SLZODE22  
Stichwort NLO225

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

### SCHIRMHERRSCHAFT



Ines Klemmer

### KONTAKT

Ronald McDonald Haus Oldenburg  
Leitung Monika Gansel  
Breeewaterweg 5, 26133 Oldenburg  
Telefon 0441 96979-0  
haus.oldenburg@mdk.org  
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

rmholdenburg  
 mcdonaldskinderhilfe

# >Zusammen wachsen in Niedersachsen<

Unter dem Motto >Zusammen wachsen in Niedersachsen< lud die McDonald's Kinderhilfe Stiftung dieses Jahr zur Sternfahrt nach Hannover ein. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland erlebten gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungs- und Begegnungswochenende mit einzigartigem Teamspirit.



Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen in Hannover zusammen.



Sigrid Killisch wurde für 25 Jahre Engagement für das Ronald McDonald Haus Erlangen geehrt.



Endlich wieder Sternfahrt! Los ging es am Freitag im Erlebnis-Zoo Hannover.

Fachlicher Austausch und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt: Von Erste Hilfe bis Kommunikation – Teamgeist wurde gestärkt und Wissen geteilt. >Die Sternfahrt ist für uns eine Gelegenheit des Innehaltens, des gemeinsamen Wachsens

und der Wertschätzung<, so Stiftungsvorstand Adrian Köstler. >Wir wollen nicht nur vermitteln, wie wichtig unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind – wir möchten es spürbar machen.<



Stiftungsratsvorsitzender Marcus Lettschulte würdigte die große Bedeutung des Ehrenamts.

Ein emotionaler Höhepunkt war der festliche Gala-Abend unter dem Motto >Can you feel the love tonight<. Im stimmungsvollen Ambiente wurden langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet – darunter erneut mehrere Jubilare mit 15, 20 und sogar 25 Jahren aktiver Unterstützung in den Elternhäusern und Oasen.

Die inspirierende Keynote von Sabine Hübner rundete das Wochenende ab. Gestärkt und voller Ideen ging es wieder nach Hause – vereint im Ziel, Familien schwer kranker Kinder zu unterstützen. •

## Heute schon Mut gehört?

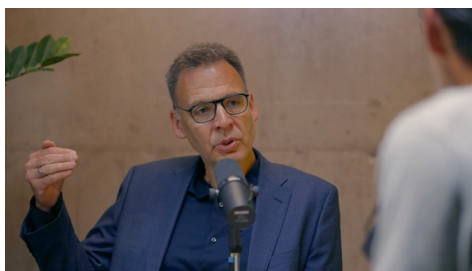
Es gibt Mut auf die Ohren! Seit Juli hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einen eigenen Podcast.

In ZIMMER MIT AUSSICHT trifft Host Alexander Mazza jeden Monat Menschen mit Mutmachgeschichten: Geschichten von Familien, deren Leben auf den Kopf gestellt wird und die über sich hinauswachsen; von kleinen Patienten, die zu Heldinnen und Helden werden, und von den Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Was hat ein E-Scooter mit dem Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu tun? Was bedeutet es, wenn ein



In Episode 5 teilt Liane Ulrich die Mutmachgeschichte ihres Sohnes Linus.

Frühgeborenes die Hände zu einem vermeintlichen >High five< spreizt? Das und viel mehr bei ZIMMER MIT AUSSICHT – überall, wo es Podcasts gibt. •



>Früh geboren, nah begleitet< – Episode 4 mit Prof. Dr. med. Mario Rüdiger



### MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: [www.mcdonalds-kinderhilfe.org](http://www.mcdonalds-kinderhilfe.org)



- Ronald McDonald Haus
- Ronald McDonald Oase
- Ronald McDonald Haus in Planung
- Ronald McDonald Oase in Planung